

Psono: Standard-Domain im Login-Formular ändern

Von @psono.neuemedienmacher.de auf @neuemedienmacher.de

Zusammenfassung der durchgeführten Schritte · Juni 2026

Ziel

Auf beiden Login-Oberflächen — Web-Client (<https://psono.neuemedienmacher.de/#/>) und Admin-Portal (<https://psono.neuemedienmacher.de/portal/login>) — soll die vorausgefüllte Domain im Benutzernamen "@neuemedienmacher.de" lauten, nicht der technische Hostname "@psono.neuemedienmacher.de".

Hintergrund

Die im Login-Formular angezeigte Domain wird vom Web-Client aus der config.json gelesen. Standardmäßig wird sie aus dem base_url-Feld abgeleitet. Über ein zusätzliches domain-Feld im backend_servers-Objekt lässt sich das überschreiben.

Wichtige Erkenntnis

Web-Client und Admin-Portal verwenden im psono-combo Container zwei getrennte config.json-Dateien an unterschiedlichen Pfaden im Container-Dateisystem. Eine Änderung an nur einer Datei wirkt sich nur auf eine der beiden Login-Seiten aus.

Durchgeführte Schritte

1

config.json anpassen

domain-Feld im backend_servers-Objekt ergänzen

2

Zweiten Volume-Mount ergänzen

Gleiche config.json auch für das Admin-Portal einbinden

3

Container neu erstellen

Volume-Mounts werden nur beim Neuerstellen wirksam

4

Browser-Cache vollständig leeren

Service Worker cached die alte config.json clientseitig

Schritt 1 — config.json anpassen

Datei: /opt/docker/psono-client/config.json

Vorher:

```
{
  "backend_servers": [{
    "title": "Psono Server",
    "url": "https://psono.neuemedienmacher.de/server"
  }],
  "base_url": "https://psono.neuemedienmacher.de/",
  "allow_custom_server": true,
  "allow_registration": true,
  "allow_lost_password": true,
  "disable_download_bar": false,
  "remember_me_default": false,
  "trust_device_default": false,
  "authentication_methods": ["AUTHKEY"]
}
```

Nachher — neue Zeile markiert mit »+«:

```
{
  "backend_servers": [{
    "title": "Psono Server",
    "url": "https://psono.neuemedienmacher.de/server",
+   "domain": "neuemedienmacher.de"
  }],
  "base_url": "https://psono.neuemedienmacher.de/",
  "allow_custom_server": true,
  "allow_registration": true,
  "allow_lost_password": true,
  "disable_download_bar": false,
  "remember_me_default": false,
  "trust_device_default": false,
  "authentication_methods": ["AUTHKEY"]
}
```



Hinweis zum JSON-Format

Da nach der url-Zeile jetzt ein weiteres Feld folgt, muss dort zusätzlich ein Komma ergänzt werden ("url": "...",) — das ist im "Nachher"-Block oben bereits berücksichtigt.

Schritt 2 — Zweiten Volume-Mount im Docker Compose ergänzen

Datei: /opt/docker/psono/docker-compose.yml

Das Admin-Portal lädt seine eigene config.json unter einem anderen Pfad im Container (/usr/share/nginx/html/portal/config.json). Ohne einen zweiten Mount bleibt dort die Standard-Konfiguration ("Psono.pw", LDAP, SAML) aktiv.

Vorher:

```
services:
  psono-combo:
    image: psono/psono-combo:latest
    restart: unless-stopped
    ports:
      - "127.0.0.1:10200:80"
    volumes:
      - /opt/docker/psono/settings.yaml:/root/.psono_server/settings.yaml:ro
      - /opt/docker/psono-client/config.json:/usr/share/nginx/html/config.json:ro
    extra_hosts:
      - "host.docker.internal:host-gateway"
```

Nachher — neue Zeile markiert mit »+«:

```
services:
  psono-combo:
    image: psono/psono-combo:latest
    restart: unless-stopped
    ports:
      - "127.0.0.1:10200:80"
    volumes:
      - /opt/docker/psono/settings.yaml:/root/.psono_server/settings.yaml:ro
      - /opt/docker/psono-client/config.json:/usr/share/nginx/html/config.json:ro
+   - /opt/docker/psono-client/config.json:/usr/share/nginx/html/portal/
  config.json:ro
    extra_hosts:
      - "host.docker.internal:host-gateway"
```

Gleiche Datei, zwei Mountpunkte

Beide Pfade verweisen auf dieselbe lokale config.json. Eine künftige Änderung der Datei wirkt sich damit automatisch auf Web-Client und Portal gleichermaßen aus.

Schritt 3 — Container neu erstellen

Volume-Mounts werden von Docker nur beim Erstellen eines Containers angewendet, nicht bei einem einfachen restart. Daher war ein Neuerstellen nötig:

```
cd /opt/docker/psono
docker compose up -d --force-recreate
```

Kontrolle, dass beide Pfade jetzt die korrekte Datei ausliefern:

```
curl -s https://psono.neuemedienmacher.de/config.json
curl -s https://psono.neuemedienmacher.de/portal/config.json
```

Beide Aufrufe lieferten danach identisch die angepasste Konfiguration mit "domain": "neuemedienmacher.de".

Schritt 4 — Browser-Cache und Service Worker vollständig leeren

Trotz korrekt ausgelieferter config.json zeigte der Browser weiterhin die alte Domain an. Ursache: Psono nutzt einen Service Worker für den Offline-Modus, der die config.json clientseitig cached. Ein einfacher Hard-Refresh (Strg+Shift+R) und auch ein gezieltes "Service Worker abmelden" über die Entwicklertools genügten in diesem Fall nicht.

Erst das vollständige Löschen aller Website-Daten löste das Problem zuverlässig:

- Chromium: F12 → Tab "Application" → Bereich "Storage" → Button "Clear site data"
- Firefox: über die Website-Einstellungen / Datenschutz-Einstellungen sämtliche Cookies und Website-Daten für die Domain löschen

Ergebnis

Nach vollständigem Löschen von Cache und Website-Daten zeigten sowohl Firefox (privater Modus) als auch Chromium auf beiden Login-Seiten korrekt "@neuemedienmacher.de" als voreingestellte

Domain.

Wichtiger Hinweis für bestehende Benutzer



Bestehende Accounts nicht betroffen

Diese Änderung wirkt sich nur auf die Vorbelegung im Login-Formular und auf künftige Neu-Registrierungen aus. Bestehende Benutzer, deren Konto ursprünglich mit "@psono.neuemedienmacher.de" angelegt wurde, müssen sich weiterhin mit ihrem ursprünglichen vollständigen Benutzernamen anmelden, sofern ihr Datenbankeintrag nicht zusätzlich angepasst wird.